



Ein Otter Namens „Norbert“ ist in aller Munde... Otterbeobachtungen im Januar und Februar 2026 im Hafen von Waren

Anfang Februar erfuhr ich von den regelmäßigen Otterbeobachtungen bereits seit Ende Januar im Hafen von Waren, der dortigen Binnenmüritz. Auf Grund der eisigen Temperaturen waren sämtliche Gewässer in der Region zugefroren und es ist anzunehmen, dass sich der Otter aus diesem Grund hier regelmäßig aufhielt. Nach Information des NDR vom 27.01.2026 hatte die Müritz eine Eisdicke von 25 cm, insgesamt war hier eine Fläche von 211 km² zugefroren. Selten hatte ein Winter ein solches Ausmaß angenommen. Das letzte Mal war die Binnenmüritz im Jahr 1994/95 so stark zugefroren, dass sogar Autos darauf fahren konnten. Immer wieder wurde ich durch Naturfreunde aber auch durch das lokale Netzwerk „Wir sind Müritzer“ auf den anwesenden Otter hingewiesen. Naturfreunde, die regelmäßig am Hafen spazieren gingen und auch den Otter dort immer wieder sahen, gaben ihm schließlich einen Spitznamen, so war „Norbert“ immer in aller Munde. Jeder aus der Region wusste so, um wen es sich handelte. Angeblich hörte er auch auf seinen Namen.

Natürlich gingen diese zahlreichen Informationen auch bei mir nicht spurlos vorbei. Schließlich machten sich meine Frau und ich am 15.02.2026 auf den Weg nach Waren um dieses näher zu untersuchen. Dort in der Mittagszeit am Hafen angekommen mussten wir erschreckt feststellen, dass nur ganz kleine Randbereiche im unmittelbaren Bereich der Hafenummauer eisfrei waren und eine sehr kleine eisfreie Stelle vorhanden war, auf der sich Wasservögel konzentrierten. Wir brauchten den Otter gar nicht lange suchen, denn er hielt sich unweit von unserem Parkplatz entfernt auf. Uns bot sich eine Situation die wir so bisher nicht kannten. Bei der Beobachtung des Tieres erkannte man, dass es sehr hungrig war und sich sehr vorsichtig den Menschen gegenüber verhielt. Bei jeder Bewegung äugte das Tier zu den an der Hafenummauer stehenden Menschen. Jedes Geräusch ließ den Otter bei seiner Mahlzeit verharren und er sicherte sichtlich den unmittelbaren Bereich



Abb.1 und 2: Oft sicherte der Otter sein unmittelbares Umfeld, bevor er sich wieder ins Wasser begab, um zu jagen. Wie man auf dem zweiten Foto sieht, waren die Menschen oft direkt über ihm. Zu sehen ist auch, dass nur der unmittelbare Spülsaum an der Spundwand eisfrei war.



Trotz der zahlreichen Menschen hielt sich der Otter regelmäßig im Hafen auf.

Abb.2: Viele Besucher des Warener Hafens beobachteten den Otter





Abb.3 - 5: Genüsslich verspeiste er seine Beute und verschwand danach immer wieder in dem kleinen Spülsaum der eisfrei war. Plötzlich tauchte er an ganz anderer Stelle wieder auf um auch hier kurz zu verharren.

neben sich. Oft verließ er den Ort und tauchte dann an anderer Stelle, an der Kaimauer wieder auf. Oft standen die Otter interessierten Menschen unmittelbar über ihm und machten mit ihren Handys Fotos oder nahmen das Gesehene im Film auf. Natürlich bekam man dann auch die geführten Gespräche mit und unterhielt sich dann mit dem Einen oder Anderen über diese Situation. Es war schon etwas Besonderes.

Insgesamt konnten wir den Otter über drei Stunden direkt vor uns beobachten. In etwa 170 Filmszenen konnte ich das Verhalten des Otters verewigen und natürlich das Tier in seinem Verhalten studieren. Dabei fiel mir auf das der „Norbert“, wie er in Waren genannt wurde, kein Männchen sondern ein ausgewachsenes Weibchen war. Also eine „Otilie“. Natürlich sahen wir uns auch nach weiteren eisfreien Stellen um. Unweit des Hafens war eine kleine, ja wirklich sehr kleine Stelle eisfrei auf der sich die Wasservögel, wie Blässhühner, Gänsesäger und ein einzelner Höckerschwan konzentrierten. Zwei Tage später am 17.02.2026 fuhr ich erneut nach Waren um zu sehen, ob der Otter sich hier noch immer aufhält. Dazu

muss ich ergänzen das die Nächte zuvor Temperaturen von -15 Grad hatten. Dieses hatte natürlich auch Auswirkungen auf die eisfreien Stellen im Hafen. Alle Randbereiche an der Hafenumauer waren nun zugefroren und vom Otter war nichts zu sehen. Natürlich waren auf dem Eis noch Spuren und Frassreste zu finden. Leider gab es am 21.02.2026 eine nicht so schöne Nachricht bei „Wir sind Müritzer“, denn am 20.02.2026 wurde ein Otter in der



Abb.6-8: Nur eine kleine eisfreie Stelle bot den Wasservögeln noch einen Rastplatz

Helmut-von-Gerlach-Straße angefahren, welcher sich dann zu einer Mülltonne schleppete. Eine Frau mit einem kleinen Kind kam darauf zu und informierte die Polizei welche versuchte den Förster zu informieren. Leider war dieser nicht erreichbar. Letztendlich wurde ein Jäger erreicht, welcher auch gleich am Unfallort auftauchte. Der Otter, welcher kurzzeitig bewusstlos war, war wieder erwacht und schien wieder fit zu sein. Der Jäger sperrte den Otter in eine Hundebox und ließ ihn am Feisnecksee wieder frei. Ob es sich um den Otter „Norbert“ handelte konnte natürlich nicht abschließend geklärt werden, ist aber anzunehmen. Bereits zwei Wochen vorher wurde ein Otter in Waren auf dem Schweriner Damm überfahren.

Liebe Naturfreunde, ich denke dass dieses eine Geschichte ist, die sich eingepägt hat und viele die den Otter in Waren beobachtet haben werden dieses Erlebnis so schnell nicht vergessen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, und verbleibe wie immer mit otterfreundlichen Grüßen
Ihr Volker Dienemann

INFORMATIONEN DES
ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

**Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341**

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de
Internet: www.bund-neubrandenburg.de

Spendenkonto: BUND Landesverband Mecklenburg – Vorpommern
Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370
BIC: NOLADE 21 LWL
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz



Am 27.05.2026, dem Welttag des Otters, erfahren Sie mehr über den Otter „Norbert“ in einem Vortrag mit einzigartigen Filmaufnahmen.
Ort: Regionalbibliothek Neubrandenburg
Beginn: 17:00 Uhr